

Aggressivität in der Politik

von Eugen David, St.Gallen

SVP-Bundesrat Parmelin beklagt die zunehmende Aggressivität in der Politik.

Seit 1991 vertritt die SVP in der Öffentlichkeit erfolgreich eine offensive rechtsnationale Ideologie gegen Ausländer und Andersdenkende, gegen Europa und die Classe Politique. Seit 2015 sitzen zwei SVP-Anhänger in der Regierung und wollen dort die Weltanschauung ihrer Partei durchsetzen.



Die SVP deckt nicht genehme Leute regelmässig mit aggressiven Beschuldigungen und Schmutz à la Trump ein.

Letztes Beispiel:

Am 27.01.21 verbreitete die Führungscrew schweizweit mit viel Oligarchen-Geld ein Inserat gegen das aktuelle Feindbild in der Pandemie, in der Person von SP-Bundesrat Berset:

„Bundesrat Berset drangsaliert die eigene Bevölkerung“.

Er „zerstört Tausende von Existenzen“.

Er „verschläft die Beschaffung von Impfstoffen“.

„Bundesrat Berset zerstört ganze Branchen.“

In vielen Demokratien lässt sich seit jeher mit grober Beschimpfung, persönlichen Attacken und Beleidigung von Andersdenkenden zwar nicht die Mehrheit, aber doch über ein Drittel der Wahlberechtigten mobilisieren.

Der US-Trumpismus hat das Phänomen bestätigt. Die aggressive und personenbezogene Beschimpfungs-Rhetorik des Anführers Trump führte im Januar zum Sturm auf das US-Kapitol und Amerika ins Desaster.

Über die sozialen Medien werden Hass, Feindbilder und Verschwörungstheorien rasend um den Globus verbreitet und von Millionen als Facts ins eigene Weltbild einverleibt. In der digitalen Blase wird nichts anderem mehr vertraut, weder der Wissenschaft, noch der demokratisch gewählten Regierung.

Fakes gelten als Wahrheit:

Die Elite und die Wissenschaft belügen uns über die Pandemie. Bill Gates und/oder Soros haben das Virus in die Welt gesetzt, um die Macht auf dem Globus an sich zu reißen. Es sind geheime, böse Mächte am Werk.

Sie wollen uns drangsaliieren und die Freiheit wegnehmen. Impfen ist wie der Marsch ins Konzentrationslager Auschwitz. Impfstoffe enthalten Nanochips, damit die Träger von der Classe Politique elektronisch verfolgt werden können.

Und vieles mehr ...

Verschwörungstheorien sind nichts Neues. Lange wurden sie mehr oder weniger von Kleingruppen gepflegt. Eine breitere Bevölkerung erreichten sie nur in Ausnahmefällen.

So hat im Frühjahr 2019 vor den EU-Wahlen der US-Verschwörungsfanatiker Bannon mit Hilfe der NZZ in der Schweiz bekannt gemacht, die EU erwarte ein Stalingrad.

Für Umsatz und Teilhabe an der Macht schwimmen viele Mitläufer im globalen Verschwörungs- und Hass-Trend mit.

Schliesslich hat Trump in der Präsidentenwahl ein 75-Millionen-Publikum hinter sich geschart. Diese Masse will man sich nicht entgehen lassen, politisch nicht und ökonomisch nicht. Hierzulande ist das nicht anders.

Aggressionen gegen Andersdenkende bis zur Gewalt im Kapitol haben Konjunktur.

Mit seiner wehleidigen Klage über die Aggressivität in der Schweizer Politik müsste sich SVP-BR Parmelin primär an die eigenen Führungscrew wenden. Aber die hört ihm nicht zu. Auch sie reagiert nur auf ihren Trump.

02.02.21